

Jedes Jahr 300 Neudiagnosen

Interview mit Dr. Doris Augustin, Chefärztin und Leiterin des Brustzentrums am Klinikum Deggendorf

Brustkrebs ist die häufigste Krebsart bei Frauen. Er befällt etwa jede zehnte Frau im Lauf ihres Lebens. Ins Brustzentrum am Klinikum Deggendorf kommen jedes Jahr rund 3000 Frauen zur Therapie oder Nachsorge. Wir haben die Leiterin und Chefärztin Dr. Doris Augustin nach den Möglichkeiten der Früherkennung gefragt.

Wochenblatt: Wie stehen Sie zum bundesweiten Mammographie-Screening-Programm?

Ich kann das Programm nur befürworten. Das Risiko, an Brustkrebs zu erkranken, ist bei Frauen zwischen 50 und 69 Jahren besonders groß. Durch das Mammographie-Screening können sich Frauen dieser Altersgruppe kostenlos untersuchen lassen – mit minimalem Zeitaufwand. Ziel der Früherkennung ist es, Tumorerkrankungen in der Brust bereits in ei-

nem sehr frühen Stadium zu erkennen, lange bevor Beschwerden auftreten.

Wochenblatt: Derzeit bietet die Radiologen-Gemeinschaft Deggendorf ein Mammographie-Screening an. Welche Vor- und Nachteile für das Brustzentrum sehen Sie?

Das Screening ist für Frauen ohne Verdachtssymptome gedacht. Wir im Brustzentrum kümmern uns um Frauen, die mit Beschwerden in der Brust oder konkretem Krebsverdacht zu uns überwiesen werden oder die eine familiäre Vorbelastung haben. Mit Frau Dr. Murauer und Frau Dr. Aichinger, den beiden Programmverantwortlichen Ärztinnen des Mammographie-Screenings in Niederbayern, kooperieren wir auch außerhalb der Früherkennung. Wir lassen von diesen erfahrenen Fachärztinnen für Radiologie alle Mammographien beurteilen – unabhängig von unserer eigenen Diagnose. Denn jede Mammografie wird dann zweimal von erfahrenen Ärzten ausgewertet. Zur Sicherheit.

95 Prozent erfahren, dass sie gesund sind

Wochenblatt: Wie sieht im Falle eines Tumorverdachtes

beim Screening die Zusammenarbeit zwischen der Röntgenpraxis und dem Brustzentrum in Deggendorf aus?

Das Wichtigste vorneweg: Nach dem Screening erfahren 95 Prozent der Frauen, dass sie gesund sind. Die anderen fünf Prozent werden zu einer zweiten Untersuchung beim programmverantwortlichen Arzt eingeladen. Stellt sich bei diesem Termin heraus, dass eine Frau wirklich Krebs oder eine Vorstufe davon hat, folgt ein ausführliches Gespräch mit der Patientin über den Befund und die Therapiemöglichkeiten – in Deggendorf führen Frau Dr. Murauer und ich diese Gespräche gemeinsam. Wir lassen die Patientin mit der Nachricht nicht allein, sondern informieren sie umfassend und planen gemeinsam mit ihr die nächsten Schritte. Durch diese interdisziplinäre und enge Zusammenarbeit können wir Patientinnen sehr schnell gezielt helfen.

Wochenblatt: Wie sieht das konkret aus?

Frau Dr. Murauer arbeitet Tür an Tür mit dem Brustzentrum. Für die Patientin bedeutet das: kurze Wege, geringe Wartezeiten, viel Sicherheit. Das ist mir sehr wichtig. Wir haben jedes Jahr rund 300 Patientinnen mit einer Neudiagnose, davon

kommt ein Drittel aus dem Screening. Durch den engen interdisziplinären Austausch finden wir die beste Therapie für jede Patientin und können sie ganzheitlich betreuen. Grundsätzlich kann sich jeder Krebspatient den Arzt oder das Krankenhaus seines Vertrauens aussuchen. Hier im Brustzentrum Deggendorf haben wir allerdings besonders viel Erfahrung mit Brustkrebs wie auch mit gutartigen Knoten in der Brust: Über 3000 Frauen kommen im Jahr zu uns zur Therapie und zur Nachsorge.

Wochenblatt: Wie stehen die Heilungschancen, wenn ein Karzinom entdeckt wird?

Seit dem Start des Früherkennungs-Programms im Jahr 2006 haben sich in Niederbayern über 100000 Frauen dieser Reihenuntersuchung unterzogen. Bei etwa sieben von 1000 Frauen wurde Krebs oder eine Vorstufe davon festgestellt. Dabei wurden tatsächlich mehr als doppelt



Dr. Doris Augustin kann in den meisten Fällen bei der Operation die Brust erhalten.

so viele winzig kleine Karzinome diagnostiziert als vor Beginn des Screenings.

Diese haben in aller Regel noch keine Metastasen gebildet und lassen sich deshalb sehr schonend und wirkungsvoll therapieren. In den meisten Fällen können wir dann bei der Operation die Brust erhalten, was für

die Lebensqualität und die Psyche einer Frau ganz wichtig ist. Generell gilt: Je früher ein Karzinom entdeckt wird, desto größer ist die Chance auf vollständige Heilung. Schon aus diesem Grund kann ich Frauen nur empfehlen, die Früherkennungs-Untersuchungen konsequent zu nutzen.

Mittelstandsunion warnt vor Blackouts in ganz Deutschland